

Alle Jahre wieder ...

... lockt im November die Motorradmesse EICMA die Zweiradwelt nach Mailand, in diesem Jahr zum einhundertsten Mal. Ein Überblick über interessante Neuheiten.



Nach Angaben des Veranstalters strömten an den sechs Messetagen mehr als 600.000 Besucher zur Jubiläums-EICMA, womit der erst im letzten Jahr aufgestellte Besucherrekord auch schon wieder Makulatur ist. Insgesamt präsentierten in sechs Messehallen mehr als eintausend Aussteller ihr Angebot



an Motorrädern, Bekleidung und Zubehör. Im besonderen Fokus stand dabei in diesem Jahr die weitere Leistungsausrüstung der Supersportler, von denen jetzt gleich mehrere neue Modelle die 200-PS-Marke hinter sich lassen. Das mutet angesichts der sinkenden Verkaufszahlen in diesem Segment wie ein letztes Aufbäumen an und soll hier nicht weiter beleuchtet werden, zumal es in Mailand ausreichend viele Neuheiten und Modell-Updates gegeben hat, die für Tourenfahrer doch deutlich interessanter sind.

Benelli BN 600 GT



Benelli

Wenn auch Benelli seit einiger Zeit in Deutschland kaum noch wahrgenommen wird, so steht die Marke – inzwischen in chinesischem Besitz – auf den fernöstlichen Märkten doch ganz gut da. Die neueste Entwicklung ist die überarbeitete Benelli BN 600 GT, und schon das Kürzel deutet darauf hin, dass die Reisequalitäten hier im Vordergrund stehen. Befeuert wird die GT vom bekannten Vierzylinder-Triebwerk mit 83 PS aus der BN 600 R. Mitte 2015 wird die 600er zu haben sein.

Fotos: Hersteller, Eicma

Borile B300 CR



Borile

Auch die zumindest Insidern seit Langem bekannte Zweiradschmiede Borile will noch einmal durchstarten, zunächst mit der Leichtbauentwicklung B300 CR. Dank des großzügigen Einsatzes von Aluminium – so sind Rahmen und Schwinge ebenso aus dem Leichtmetall gefertigt wie der Tank – soll die klassisch angehauchte Maschine gerade einmal 120 Kilogramm auf die Waage bringen.

Ducati

Ducati präsentierte in Mailand die Neuauflage des Crossover-Bikes Multistrada 1200 sowie eine weiter erstarkte 1299 Panigale. Als erste Ducati ist die Multistrada mit dem komplett neuen DVT-Motor bestückt. Das Triebwerk verbindet die Ducati-typische Desmodromik mit einer variablen Ventilsteuerung, was zu mehr Leistung und Drehmoment sowie zu einem deutlichen Plus an Laufkultur führen soll. Doch ist der Motor nicht die einzige Multistrada-Neuerung.

Mehr Sicherheit versprechen sich die Entwickler vom Trägheitssensor IMU (Inertial Measurement Unit), der permanent Daten zu Gier- und Rollwinkel der Maschine liefert, die in die Berechnungen des Kur-

ven-ABS einfließen. Die Daten des IMU dienen ebenfalls als Grundlage für die Steuerung des LED-bestückten Kurvenlichts und unterstützen die Wheelie-Kontrolle.

Mit der jetzt 205 PS starken neuen 1299 Panigale will man in der Supersportklasse einen Pflock einschlagen.



Ducati Multistrada 1200



Ducati 1299 Panigale



Honda »True Adventure Prototype«

Honda

Honda zeigte in Mailand den »True Adventure Prototype«, der wohl bald die Nachfolge der legendären Africa Twin antreten wird. Wer etwas genauer hinschaut, kann schon viel erkennen: Als Antriebsquelle dient ein sehr kompakter Reihen-Twin, in dem vermutlich eine 270-Grad-Kurbelwelle für eine unregelmäßige Zündfolge und damit für eine gut dosierbare Kraftentfaltung sorgt. In Anlehnung an die aktuellen 450er Dakar-Worksrenner dürfte es sich um einen 900-Kubik-Vierventiler handeln, wahrscheinlich mit der bewährten und sehr kompakten Unicam-Ventilsteuerung. Zwei separate Wasserkühler mit eigenen Lüftern halten die Thermik im Griff. Auffällig: Am Prototyp waren keine elektronischen Drosselklappen zu erkennen, dafür aber ein DCT-Doppelkupplungsgetriebe. Außerdem zu erkennen: Brückenrahmen mit zentralem Unterzug, Alu-Pro-Link-Schwinge, USD-Gabel, Schlauchlosreifen auf 21/17-Zoll-Speichenrädern.

401 Svartpilen



Husqvarna

Schwarzer Pfeil und Weißer Pfeil – das sind nicht die Kriegernamen aus einem Indianerspiel, sondern die Bezeichnungen der zwei Konzeptbikes, die Husqvarna in Mailand zeigte. Die »Vitpilen« tritt als sportliches Straßenmotorrad an, der »Svartpilen« besetzt das wiederbelebte Segment des Scramblers. Beide Bikes werden von einem 400 cm³ großen Single angetrieben und verbinden reduziertes Design mit hochwertigen Komponenten. Dass beide Konzepte einmal Eingang in Serienmodelle finden werden, ist ausgemacht – wann, ist noch unklar.

401 Vitpilen



Kawasaki

Kawasaki schickt seinen Tourer 1400 GTR überarbeitet ins neue Modelljahr. So kommt eine neue, ergonomisch geformte Sitzbank zum Einsatz, die im vorderen Bereich schmaler ist, wodurch der Fahrer leichter Bodenkontakt mit den Füßen bekommen soll. Zudem ist die Sitzfläche flacher gehalten. Auch dem Beifahrer möchte Kawasaki mit einem ebenfalls flacheren Sozialsitz mehr Bequemlichkeit und Sitzstabilität angeeignet lassen. Zusätzlichen Komfort soll der neue Windschild der Besatzung bescheren. Eine Öffnung in der (elektrisch verstellbaren) Scheibe lässt Luft in den Cockpitbereich strömen. In zwei Positionen einstellbar, kann auf diese Weise die Luftströmung verändert und der Unterdruck im Cockpit reduziert werden, um die Belastung des Fahrers zu vermindern.

Kawasaki Z300



Ninja-Leistung und Z-Design verbindet Kawasaki mit der komplett neuen Z300. Die Intention der Grünen dabei: ein einfach zu fahrendes Motorrad zu einem günstigen Preis, das auch für Einsteiger interessant ist.

Kawasaki 1400 GTR



KTM

Mit der 95 PS starken 1050 Adventure rundet KTM seine Reise-Enduro-Palette nach unten ab. Das Fahrwerk kommt von WP, verzögert wird mit Brembo-Ware und der mit drei Fahrmodi aufwartende V-Motor soll durch ein gleichmäßig hohes Drehmoment schon bei niedrigen und mittleren Drehzahlen verwöhnen. ABS (allerdings kein Kurven-ABS) und eine Traktionskontrolle sind serienmäßig mit an Bord. Auch an eine einsteigerfreundliche 48-PS-Variante der 212 kg schweren und 12.695 Euro teuren Maschine wurde gedacht.

KTM 1050 Adventure



Die 95 PS starke und 212 kg schwere 1050 Adventure rundet das Reise-Enduro-Programm von KTM nach unten ab.

Moto Guzzi

Moto Guzzi California 1400 Touring S.E.



Auch Moto Guzzi steuerte zum **Neuheiten-Reigen in Mailand einige Modelle bei.** Audace und Eldorado heißen die beiden neuen Kreationen aus Mandello, beide in dem Fahrwerk und mit dem Motor der California. Während die Audace als knackiger Power-Cruiser an den Start geht, wendet sich die Eldorado mit Weißwandreifen, Speichenrädern und einer

ordentlichen Portion Chrom dann doch eher an den klassisch orientierten Genuss-Cruiser. Die beiden neuen haben 1388 cm³ Hubraum und leisten 96 PS, die Preise sind noch nicht bekannt. Vorgestellt wurde außerdem die California 1400 Touring S.E., die schon ab Werk mit Rückenlehne, schön anzusehenden Chromlösungen und 35 Liter-Koffern für die große Tour aufgehübscht wurde. Dazu gibt's neue Räder,

Moto Guzzi Eldorado



Moto Guzzi zeigte mit der Touring S.E., der Eldorado und der Audace (o. Abb.) drei neue Bikes mit dem bekannten 1400er-V-Motor. Das Konzeptbike MGX-21 war einer der Messe-Hingucker, hat allerdings noch eine ungewisse Zukunft.

Moto Guzzi MGX-21



eine LED-Lichteinheit, Tempomat, drei wählbare Fahrmodi, eine Traktionskontrolle und eine Zweifarblackierung. Daneben sorgte Moto Guzzi mit der MGX-21 für einen der Messe-Hingucker. Die interessante Interpretation des Themas »Bagger« kommt in Carbon-Optik samt 21-Zoll-Scheibenrad und Doppelrohranlage daher. Ob, wie und wann die MGX-21 auf den Markt kommt, ist noch nicht bekannt.

MV Agusta Turismo Veloce



MV Agusta

MV Agusta bringt die Modelle **Stradale 800 und Turismo Veloce auf den Markt.** Beide werden vom Reihendreizylinder des Hauses angetrieben, der in der Turismo Veloce 110 PS leistet (Stradale 115 PS), das Drehmoment im unteren und mittleren Bereich soll rund

15 Prozent über den Werten der anderen MV-800er liegen. In kritischen Beschleunigungssituationen greift die achtfach einstellbare Traktionskontrolle ein, beim Bremsen hilft ein ABS. Eine eigens programmierbare App vernetzt Fahrer und Bordsystem.

Yamaha

Mit der **MT-09 Tracer hat Yamaha in Mailand eine reisetaugliche Variante des erfolgreichen Dreizylinders vorgestellt.** Die Tracer versteht sich als »fahraktiver Tourer« und erhielt einen vergrößerten Kraftstofftank und Befestigungsmöglichkeiten für das Gepäck

am Heck. Die einstellbare Sitzposition soll ebenso wie Verkleidung und Windschild für Komfort auf langen Touren sorgen. Neu ist auch die YZF-R1, die von einem 998 cm³ großen Reihenvierzylinder-Crossplane-Triebwerk mit 147 kW (200 PS) angetrieben wird.

Neben Magnesiumrädern kommen für den Rennstreckeneinsatz auch hochwertige Federungselemente zum Einsatz.

Yamaha MT-09 Tracer



Für die neue **Yamaha MT-09 Tracer hat sich der erfolgreiche Dreizylinder ins Reisekleid geschmissen.** Mit der vollkommen neuen YZF-R1 will Yamaha im hart umkämpften Supersport-Segment punkten.

Gran Milano 440



SWM

Mit durchaus gelungenem Bodywork will die italienische Marke **SWM im kommenden Jahr auf die Motorradbühne zurückkehren.** Hinter dem Engagement steht ein chinesischer Investor, im späten Frühjahr soll die Produktion anlaufen. Gleich sechs Einzylinder-Modelle – sowohl für den Einsatz im Gelände als auch auf der Straße – zeigte man auf der Mailänder Messe, die Hubräume reichen von 300 bis 500 cm³, die Preise sollen zwischen 5000 und 6000 Euro liegen.

Silver Vase 400



Superdual



Yamaha YZF-R1

